

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 8 (2001)

Heft: 10

Artikel: Überraschungsreise nach Sizilien : was wir auf und um den Ätna erlebten ...

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

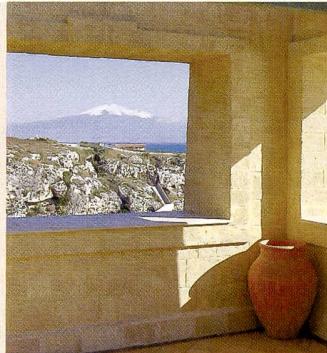
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

olympus Überraschungsreise nach Sizilien: Was wir auf und um den Ätna erlebten ...

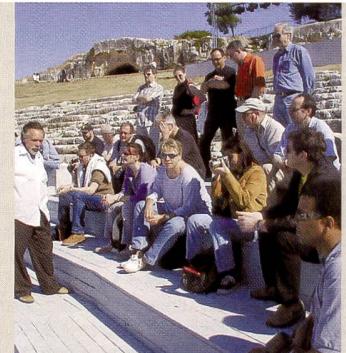
Erwartungsvoll besammelte sich am Freitag, 4. Mai um 6 Uhr 15 beim Busterminal in Zürich eine Gruppe von Fotohändlern und Olympus-Mitarbeitern. Olympus ist für Überraschungen bekannt: Schon letztes Jahr in Lappland war das Programm voll davon, und dieses Mal wussten die Teilnehmer nicht einmal wohin die Reise geht. Der



Dass Olympus für seine Händlerreisen ungewöhnliche Destinationen auswählt, die immer etwas mit Erlebnis und Abenteuer zu tun haben, ist bekannt. Was eine solche Gruppe anfangs Mai in Sizilien alles erlebte, steht in diesem Bericht.



Strasse durch zerklüftete Lavagebiete, per Seilbahn und zuletzt mit Gelänebussen erklommen, für jene zur Überraschung werden, die ihre Garderobe ausschliesslich auf Sommerhitze ausgelegt hatten. Ein zwei Grad kalter Wind peitschte uns um die Ohren, vermischt mit Nebelschwaden und Schneeflocken. Damit hatte wohl niemand gerechnet:



Buschauffeur verriet schliesslich die erste Station. Doch das es vom Mailänder Flughafen Malpensa nach Sizilien weiter geht, erfuhren wir erst als wir die Tickets sahen.

Die Auswahl der eingeladenen Teilnehmer war nicht vom Umsatz abhängig, wie man meinen könnte. «Es sind alles Partner und Freunde unseres Hauses, die sich in irgendeiner Weise um Olympus besonders verdient gemacht hatten» erklärte Eric Perucco, Geschäftsführer von Olympus.

Sizilien, die faszinierende Insel der Gegensätze.

Obwohl Sizilien zu Italien gehört, ist es ein Land mit einem eigenen Charakter, mit

einer unvergleichlichen landschaftlichen Schönheit, mit einer sympathischen Bevölkerung und mit einer eigenständigen Küche – letzteres sollte uns in den nächsten Tagen besonders üppig aber sehr bekömmlich vorgeführt werden ...

«Ventisette, ventotto – siamo tutti». Sonja, unsere charmante Reisebegleiterin, hatte die Gruppe im Griff. Mit viel Humor, einem breiten Wissen über ihr Land, seine Kultur, Geschichte und die Lebensgewohnheiten, hat sie uns diese einzigartige Insel, die während Jahrtausenden zwischen Griechen, Römern, Normannen und Arabern hin- und hergerissen war, näher gebracht.

Und Mario, unser Buschauffeur, verstand es, seinen breiten Iveco ebenso durch die engsten Kurven in den Bergen zu manövrieren als auch durch das Verkehrschaos in Palermo. Hier ist der Flinke der stärkere, und jener mit der besseren Hupe.

Weiss auf Schwarz

Das Viersternhotel «Venus Sea Garden» nördlich von Syracus war für drei Nächte unser Domizil. Von hier gab es auch einen prachtvollen Blick auf den Ätna, stolzes Wahrzeichen der Insel und zugleich höchster aktiver Vulkan Europas. Er sollte am Samstag unser erstes Tagesziel sein, wobei die 3000 Meter, die wir auf der

Die vielgepriesene und wohl einmalige Aussicht über die Insel auf die drei Meere konnten wir nur auf Postkarten geniessen, und bald waren wir froh, uns im Bergrestaurant aufzuwärmen zu können. Inzwischen hatte die schwarze Urlandschaft ihren weissen Wintermantel übergezogen. Dass wir im Mai in Sizilien noch einmal eingeschneit würden, hätte sich wohl kaum jemand träumen lassen ...

Das Wetter meinte es die nächsten Tage wieder gut mit uns. Am Sonntag war Kultur in Syracus angesagt, jener östlichen Inselstadt, die von jeher wirtschaftliches und politisches Zentrum war. Alle Herrschaftsvölker hatten von hier

erlebnis

aus die Insel erobert und dabei ihre kulturellen Spuren hinterlassen. Ein weiterer kulinarischer Höhepunkt, verbunden mit hervorragenden fokloristischen Darbietungen der «Terra di Foco» fand im «Casa dello Scirocco» statt, einem Bauerngut aus dem 17. Jahrhundert, das heute seine Gäste mit typischen Speisen und Weinen, aber auch mit aussergewöhnlichen Hotelzimmern verwöhnt. Den Tag beschlossen wir mit dem unendlichen Blick von Taormina hinüber aufs Festland Italiens. Und wer noch zu wenig Souvenirs



gekauft hatte kam in dieser Touristenstadt ebenso auf die Rechnung wie die unzähligen Geschäfte und die fleissigen Strassenhändler.

Am Montag waren neue Elemente angesagt: Wasser und Sonne. Von Milazzo aus besuchten wir per Boot die nordöstlich von der Hauptinsel gelegene Insel Lipari. Das anfänglich spiegelglatte Wasser zeigte schon bald kleine Schaumkronen und warf schliesslich unser Schiff nusschalenähnlich umher. Der Schwefelgestank von Lipari, ein früheres Abbaugebiet für die Zündholzindustrie und der vulkanischwarme Boden des Badestrandes wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Fahrt entlang der Ionenischen Küste, wo die Regierung 40 Kilometer Autobahn vergessen hatte, brachte uns schliesslich in die Hauptstadt Palermo. Sie ist reich an Kulturdenkmälern mit historischen Kunstschätzen und geprägt von einem Verkehr, der offensichtlich seinen eigenen Regeln folgt. Nachdem wir den Nachmittag am Badeort Mondello verbracht hatten, wartete am Abend ein weiterer Höhepunkt auf uns: Die Eltern von Vito Aurora luden uns zu einem Aperitif in ihrer Wohnung ein und begleiteten uns

TENBA

THE BEST



Die eleganten **TENBA Pro Travelers** bieten optimalen Schutz und Tragekomfort für den Transport Ihrer wertvollen Ausrüstung.

Pro Traveler P 695



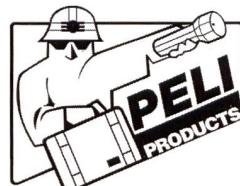
Bestens geeignet für den Transport auf dem Motor- oder Fahrrad sind die bequemen, sehr gut gepolsterten **TENBA Rucksäcke**.

Rucksack PBL 263

TENBA Generalvertretung für die Schweiz:

P. WYSS PHOTO-VIDEO EN GROS

Dufourstrasse 124 - Postfach - 8034 Zürich
Telefon: 01 383 01 08 Fax: 01 383 00 94



Protector Cases



PELI Protector Cases gewährleisten optimalen Schutz für Transport und Aufbewahrung der verschiedensten Ausrüstungen. Sie sind äusserst **robust, wasser-, luft- und staubdicht** sowie **stossfest** und **bruchsicher**. Ausgerüstet mit Neopren-O-Ring-Dichtung und Druckausgleichventil.

PELI Generalvertretung für die Schweiz:

P. WYSS PHOTO-VIDEO EN GROS

Dufourstrasse 124 - Postfach - 8034 Zürich
Telefon: 01 383 01 08 Fax: 01 383 00 94